

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Verzeichniss der Gemälde, Gypse und Bronzen in der Grossherzoglichen Sammlung zu Oldenburg

Alten, Friedrich Kurd von

Oldenburg, 1890

Neapolitaner.

urn:nbn:de:gbv:45:1-5862

das Spruchband überreichend; gestützt auf die zärtlich lächelnde Mutter, streckt Jesus das Händchen nach diesem aus. Ueber ihm schweben Engelköpfchen. Neben ihm blickt der greise Joseph, auf den Stab gestützt, auf die Gruppe. Lebensgr.

H. 125. Br. 165 $\frac{1}{2}$. 1804.

Matth. 2, 14.

49. **Ruggieri**, G., 1662—1717. Schüler

(41.) des C. Dusmann (?). (W.)

Viehstück. Rechts eine sitzende Frau mit Schafen.

H. 48. Br. 64. Bez. 1850.

50. **Italienische** Schule des 17. Jahr-

(42.) hunderts.

St. Franciscus betet, mit einem Crucifix in der Hand, auf den Altar gelehnt. G. F.

H. 32 $\frac{1}{2}$. Br. 24. Kupfer.

51. **Italienische** Schule neuerer Zeit.

(43.) Johannes predigt dem Volke in einer Landschaft am Jordan.

H. 26 $\frac{1}{2}$. Br. 35. 1806. Kupfer.

Ev. Luc. 3, 7—20.

Neapolitaner.

52. **Ribera**, Jusepe (gen. Spagnoletto),

(44.) geb. in Javita bei Valenzia 1588, gest. in Neapel 1656. Schüler des Ribalta



zu Valencia. Ging jung nach Italien; studirte Correggio, Tizian und besonders Caravaggio zu Neapel, wo er zu meist arbeitete. Radirte. (Wird auch zur spanischen Schule gerechnet.)

Die Grablegung Christi. Unterstützt von Joseph von Arimathia, wird Christus sanft auf das Leinentuch gelegt, auf welches die Dornenkrone gesunken, Nicodemus steht im Begriff, den Körper zu bedecken. Zu den Füßen sehen wir die klagenden heiligen Frauen. Magdalena knieend, betrachtet, schmerzlich bewegt, tief niedergebeugt, die Wundmale der Füße. Lbgr. G. F.

H. 199. Br. 281. 1804.

Marc. 15, 46. 47. 1796. T.

Nach Bode Luca Giordano.

53. **Ribera.** Studie.

(45.) Männliches Bildniss. Nach rechts gewandtes Brustbild, von der Seite gesehen, mit graulichem Bart, brauner Kleidung und offener Brust. Lebensgr.

H. 57. Br. 40. Papier auf Hz.

54. **Rosa,** Salvator (?), geb. in Arenella (46.) 1615, gest. 1673 in Rom, (vielleicht Alessandro Magnasco, etwa 1681—1747 [Bredius]), Schüler des Falcone und Ribera, arbeitete in Neapel und Rom, einige Zeit auch in Florenz. Radirte.



Landschaft. Gewaltige Felsen und hohe, zum Theil halbzerschmetterte Bäume umschliessen ein dunkles Gewässer, an dem Jacob seine Heerde tränkt, vor der Stäbe im Wasser liegen; er selbst sitzt auf einem Felsblock am Stabe schnitzend. Hinter ihm einige Stiere.

H. 143 $\frac{1}{2}$. Br. 192. 1804. 1. Buch Mos. 31.
A. d. S. Aquaviva, Neapel. 1789. T.

55. **Rosa**, Salvator (?). (W.)

(47.) Der erblindete Belisar, zwischen Säulen-Trümmern und Trophäen, erzählt sein grausames Geschick; hinter ihm zwei Krieger, nach ihm zeigend. Lbgr. G. F.

H. 205 $\frac{1}{2}$. Br. 155 $\frac{1}{2}$. 1803.

A. d. S. d. Duca Perelli, Neapel. 1789 von T.

56. **Rosa**. Salvator (?). (W.)

(48.) Schatzgräber, in einem, von Fackel und Mondlicht erhellten, unterirdischen Gemach, werden von teuflischen Gestalten gezüchtigt. G. F.

H. 33. Br. 45. 1804 T. Nussbhz.

57. **Giordano**, Luca (gen. fa Presto),

(49.) geb. in Neapel 1632, gest. daselbst 1705. Schüler des Ribera, dann in Rom unter P. da Cortona und Venedig. Thätig zumeist in Neapel, aber auch in Florenz, Madrid und Toledo. Radirte.



Venus übergiebt im Walde des Silvanus dem Aeneas die Waffen, welche sie durch Vulkan schmieden liess, zu glücklicher Bekämpfung des Turnus. Aeneas, begleitet von dem treuen Achates, steht erstaunt vor den schimmernden Waffen, welche an einem Baum hängen; hinter diesem schwebt Venus auf Wolken hernieder, glücklich, den Lieb- ling zu sehen, winkt sie ihm, die Waffen zu nehmen. Schelmisch lauscht Amor unter denselben hervor. Von der Göttin strahlt das volle Licht durch das Bild. Lbgr. G. F. H. 228. Br. 204. 1803.

Aeneis 603—625.

A. d. S. Perelli, Neapel. 1790 T.

58. **Giordano**, (?) Luca. (Die Madonna
(50.) wahrscheinlich von Solimena.) (W.)

Die Anbetung der Hirten. Das unbekleidete Christkind liegt schlummernd in strohgefüllter Krippe, Maria daneben knieend, umfängt liebend das Kind, während die umstehenden Hirten anbetend auf dasselbe blicken. Ueber der Krippe schweben Engel. G. F.

H. 117. Br. 130. 1805.

Ev. Luc. 2, 16—19.

59. **Giordano**, (?) Luca. (W.)

- (51.) Madonna Rosenkränze vertheilend, mit dem Christkinde auf dem Arm, steht auf einer von St. Dominicus und Heiligen getragenen Tafel. Angebetet vom Volke, theilt sie, das

Kind und die heilige Rosalie Rosenkränze
aus. G. F.

H. 79. Br. 49 $\frac{1}{2}$. 1805.

60. **Novelli**, Pietro, gen. il Monrealese,
(52.) 1603—1677. Lehnt sich an Michel
Angelo da Caravaggio. Arbeitete in
Palermo. (W.)

Heilige Familie mit Johannes. Maria, eine
dunkele Südländerin, sitzt auf einer Brüstung,
der nackte Jesus-Knabe steht neben ihr, die
Hände um ihren Nacken geschlungen, sich
zärtlich an die Mutter lehrend, während der
Johannes-Knabe, an der Brüstung stehend,
nach dem auf ihn blickenden Jesus verlangt.
Joseph, welcher hinter dieser Gruppe, hält
Johannes bei der Hand; er scheint ihn em-
por zu heben.

H. 104 $\frac{1}{2}$. Br. 81. 1804. Lbgr.

A. d. S. Jenné.

61. **Preti**, Mattia (gen. il Cavaliere Ca-
(53.) labrese), geb. in Nocera 1613, gest. in
Malta 1699. Schüler seines Bruders
Greg. Preti, Domenichino und Guer-
cino. (W.)

Die büssende Magdalena in einer Felsen-
höhle, die Dornenkrone in der Hand.

Lbgr. Halb-Figur. H. 147. Br. 101. 1804.

A. d. S. Aquaviva. 1789. T.



62. **Solimena** (Solimene), Francesco (gen. (54.) l'Abbate Ciccio), 1657—1747. Schüler des Francesco di Maria und des Giac. del Pô. (W.) Nachfolger Giordanos.

Die Speisung der 4000 in der Wüste durch Jesus. In den Wolken schwebt ein Cherub, welcher in der Rechten das Auge Gottes hält.

G. F. H. 55. Br. 90.

Ev. Matth. 15, 35—38.

Bolognesen.

63. **Raibolini**, Giacomo (gen. Francia), (55.) geb. 1486 in Bologna, gest. 1557 daselbst. Schüler seines Vaters Francesco. Maler, Goldschmied und Medailleur, arbeitete hauptsächlich in Bologna. Radirte.

Betende Madonna. In Schleier und schwarzem, goldgerändertem Ueberwurf steht Maria mit gefalteten Händen und fromm gesenktem Haupte in einer Landschaft. Halb-Figur.

H. 44. Br. 34. Chz.

64. **Reni**, Guido, geb. in Bologna 1575, (56.) gest. daselbst 1642. Schüler des Calvaert, trat in die Akademie L. Caracci.

